

Ich melde mich an zur 7. wissenschaftlichen Fachtagung "Juristenausbildung kritisch betrachtet" vom 1. bis 3. Oktober 2005:

Name: _____

Vorname: _____

Funktion: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

Ich bitte um weitere Informationen über das **Forum Justizgeschichte e.V.**

Ich bin Mitglied Nichtmitglied Student, Referendar, ohne Einkommen

Faxanmeldung: Forum Justizgeschichte e.V., Fax: 05331 / 3 33 29

Mit dem Flugzeug:

Bis Flughafen Berlin/Tegel. Von dort mit dem Bus Linie X9 bis Bahnhof Zoologischer Garten und dann weiter wie oben unter „Mit öffentlichen Verkehrsmitteln“ beschrieben.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Informationen über Bahnverbindungen bis BERLIN liefert der DB Reise-Service.

Wenn Sie mit der Bahn über Berlin anreisen, fährt ab dem Fernbahnhof Berlin/Spandau ein Regional-Express (RE 6) im 2-Stunden-Takt nach Wustrau-Radensleben. Zwischen den anderen Berliner Fernbahnhöfen und Berlin/Spandau besteht eine Regional- und S-Bahn-Verbindung (RE 2, S 9 und S 75).

Vom Bahnhof Wustrau-Radensleben gibt es eine fahrplanmäßige Busverbindung bis Wustrau Ortsmitte. Die Deutsche Richterakademie holt Sie - bei vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro - gern vom Bahnhof Wustrau-Radensleben ab.

Nur für Gäste aus den nördlichen Bundesländern empfiehlt es sich, bis zum Bahnhof Neustadt (Dosse) zu fahren. Von dort werden Sie von uns - nach vorheriger Anmeldung im Tagungsbüro - ebenfalls abgeholt.

ANREISE ZUM TAGUNGORT

Mit dem Pkw:

Wenn Sie mit dem Auto anreisen, verlassen Sie die A 24 (Berlin-Hamburg bzw. Berlin-Rostock) an der Anschlussstelle Neuruppin-Süd. Folgen Sie bitte zunächst dem Wegweiser in Richtung Fehrbellin bis zur nächsten, nach links abbiegenden Hauptstraße, auf der Sie die Fahrt fortsetzen. Nach ca. 200 Metern gabelt sich die Straße in dem Ort Dammkrug erneut, und zwar in eine geradeaus führende Nebenstraße und die scharf nach rechts abbiegende Hauptstraße nach Fehrbellin. Benutzen Sie bitte die geradeaus führende Nebenstraße, auf der Sie nach der Ortschaft Langen nach ca. 4 km Wustrau erreichen. Im Ort ist der weitere Weg zur Akademie ab der 2. linksabbiegenden Nebenstraße ausgeschildert.



EINLADUNG

7. WISSENSCHAFTLICHE FACHTAGUNG

Juristenausbildung kritisch betrachtet

1. bis 3. Oktober 2005
in
Wustrau/Neuruppiner See
Deutsche Richterakademie

Veranstalter: Forum Justizgeschichte e. V.

Vereinigung zur Erforschung und Darstellung der deutschen
Rechts- und Justizgeschichte des 20. Jahrhunderts e. V.

www.forum-justizgeschichte.de
tagung@forum-justizgeschichte.de

mit Unterstützung der



„Juristenausbildung kritisch betrachtet“

Nach den Bekenntnissen von Justizpolitikern und Vorgaben der Ausbildungsgesetze ist die Ausbildung der deutschen Juristen gerichtet auf den „aufgeklärt handelnden Juristen“ mit rechts- und sozialwissenschaftlich fundiertem Durchblick und der Fähigkeit zur methodenorientierten Entfaltung der Gesetznormen. Die Ausbildungswirklichkeit ist davon weit entfernt. Unsere Juristen durchlaufen nahezu dieselbe Ausbildung, von der schon die Juristen der Jahre 1913, 1933 und 1953 ihre Prägung erhalten hatten. Darüber, dass technische Berufsqualitäten auch ins Gegenteil umschlagen können, erfahren sie nichts. Die Bereiche der Rechtsgeschichte, Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie sind fast vollständig ausgeklammert. Auch die Bemühungen um eine Ausbildungsreform gehen in die Richtung des rasch „durchentscheidenden“ und wenig reflektierenden Rechtstechnokraten.

Die universitäre Ausbildung dient überwiegend der Anhäufung möglichst flächendeckenden Wissens in möglichst vielen examensrelevanten Fächern. Für eine methodisch bewusste, vertiefende Durchdringung des Rechtsstoffs unter Einbeziehung seiner historischen, philosophischen, sozialen und wirtschaftlichen Grundlagen bleibt keine Zeit. Das unkritische Auswendiglernen von Lehrmeinungen und eine eher dressurmäßig als methodenbewusst eingepackte, allein auf das Examen ausgerichtete Klausurentchnik lassen das Kritik- und Reflexionsvermögen der angehenden Juristen systematisch verkümmern.

Dieser Zustand ist nicht nur für die Ausbilder und Auszubildenden unerträglich. Er ist auf längere Zeit auch für Staat, Wirtschaft und Gesellschaft schädlich, eine Gefahr für die weitere Entwicklung des demokratischen Rechtsstaats.

Gibt es unter den Bedingungen des universitären Massenbetriebs und der zunehmenden Ökonomisierung der Universitäten Möglichkeiten zu einer Reform, die diesen Namen verdient? Oder gilt der selbständig denkende, nicht jederzeit lenkbare Jurist gar aus hierarchischer Sicht als Störenfried? Schon heute steht jedenfalls fest, dass von rechts-historischen, rechtsphilosophischen und methodenkritischen Kenntnissen unbeschwerte Juristen den Zumutungen einer krisenhaften Staatsentwicklung nicht standhalten können.

Die Tagung will in Ausbildung und Praxis tätige Juristen, Studenten, Referendare und andere interessierte Bürger zur Diskussion über diese Fragen zusammenführen.

bis 14.00 Uhr

Samstag, 1. Oktober 2005

Anreise
Kaffeetrinken

14:45 Uhr

Dr. Andreas Fijal, Freie Universität Berlin
Juristenausbildung kritisch betrachtet
Diskussion / Kaffeepause

17:00 Uhr

Dr. Helmut Kramer, Wolfenbüttel
Warum die jüngste Rechtsgeschichte uns soviel zu sagen hat
Diskussion

18:00 Uhr

Abendessen

20:00 Uhr

Prof. Dr. Ingo Müller, Bremen
Juristenausbildung im Spiegel der Literatur

Sonntag, 2. Oktober 2005

9:30 Uhr

Privatdozent Dr. Ralf Frassek, Universität Halle
Juristenausbildung im Nationalsozialismus
Diskussion / Kaffeepause

10:15 Uhr

Prof. M. Karl-Heinz Lehmann, Burgdorf
Juristenausbildung in der SBZ/DDR
Diskussion / Kaffeepause

11:00 Uhr

Dr. Helmut Pollähne, Bielefeld
Phasenweise Reformen - Eindrücke eines teilnehmenden Beobachters
Diskussion

11:45 Uhr

Rechtsanwalt Klaus Eschen, Berlin
Wie haben sich die kritischen Anstöße der 60er und 70er Jahre auf das Binnenklima der Justiz ausgewirkt?
Diskussion

12:30 Uhr

Mittgessen

14:30 Uhr

Privatdozent Dr. Jörg Arnold, MPI, Freiburg
Deutsch-deutsche Strafrechtsgeschichte - ein Seminar an der Universität Münster
Diskussion

15:15 Uhr

cand. jur. Thilo Scholle, Lünen
Wie und was lehren? - Aus der Sicht junger Juristen
Diskussion/ Kaffeepause

16:15 Uhr

Ass. jur. Ralf Oberndörfer, Berlin
Die mündliche Prüfung als Initiationsritual
Diskussion

17:00 Uhr

Vorsitzender Richter am OLG Dr. Rüdiger Söhnen, Dresden
Zur prägenden Wirkung der Juristenausbildung auf die Mentalität im Berufsvollzug
Diskussion

18:30 Uhr

Abendessen

Montag, 3. Oktober 2005

9:30 Uhr

Vorsitzender Richter am Landgericht Hartmut Schneider, Lübeck
Juristenausbildung: Eine Veranstaltung zur Beförderung oder zur Austreibung kritischen Denkvermögens?
Diskussion

11:00 Uhr

Öffentliche Mitgliederversammlung des Forum Justizgeschichte e.V.

12:00 Uhr

Mittagessen / **Abreise**

Anmeldung: bis zum 31.08.2005

POSTALISCH:

Forum Justizgeschichte e.V.
Herrenbreite 18 a
38302 Wolfenbüttel

Fon: 05331 / 7 11 35

Fax: 05331 / 3 33 29

E-Mail: tagung@forum-justizgeschichte.de

TAGUNGSKOSTEN:

150,00 Euro Nichtmitglieder

100,00 Euro Mitglieder

50,00 Euro Studenten, Referendare,
Teilnehmer ohne Einkommen

(einschließlich Vollpension)

TAGUNGORT:

Deutsche Richterakademie
Am Schloß 1

16818 Wustrau-Altfrisesack

Fon: 033925 / 897-0

Fax: 033925 / 897-202

E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de

